



Ausbildung für Mitarbeiter der Abteilung III/9: Erste-Hilfe-Kurs, Verwaltungspraktikanten-Grundlehrgang.

Umfassendes Bildungsmanagement

In der Abteilung III/9 (Grundversorgung und Bundesbetreuung) des BMI wurde 2015 in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsakademie ein Bildungsmanagementsystem entwickelt.

In der Abteilung III/9 (Grundversorgung und Bundesbetreuung) des BMI wurde 2015 in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsakademie ein Bildungsmanagementsystem entwickelt.

Die Flüchtlingsströme des Jahres 2015 führten in wenigen Monaten zu der Herausforderung, eine enorme Anzahl schutzsuchender Fremder aus den Krisenregionen im Rahmen der Bundesbetreuung in Österreich angemessen unterzubringen. Anfangs fehlten nicht nur die Quartiere, sondern auch das Personal. Die Abteilung III/9 (Grundversorgung und Bundesbetreuung) des Bundesministeriums für Inneres musste reorganisiert und personell neu aufgestellt werden. Umfasste der Mitarbeiterstab der Abteilung noch im März 2015 42 Bedienstete in der Zentralleitung in Wien und fünf Dienststellen in den Bundesländern, mussten wenige Monate später zahlreiche weitere Dienststellen der Bundesbetreuung und Grundversorgung eingerichtet werden – derzeit sind es 34. Die Anzahl der Bediensteten stieg auf 230 an.

Personalmanagement. Für die Versorgung und Betreuung der Asylwerber in Österreich ist geeignetes und ausgebildetes Personal erforderlich. Bei einer stark anwachsenden Organisationseinheit wie der Abteilung III/9 sind daher ein zielgerichtetes Personalmanagement und eine ergebnisorientierte Qualitätsentwicklung wesentlich für ein erfolgreiches Handeln. Mit 1. November 2015

wurde in der Abteilung aufgrund des starken Personalzuwachses ein Bildungsmanagement eingerichtet, das bei der Abteilungsleitung angesiedelt ist. Mit dem Aufbau und der Koordination betraut wurde Mag. Klemens Mühlbacher, MA, Soziologe, Bildungsmanager und zertifizierter Erwachsenenbildner. „Der Grundgedanke war es, rasch, adäquat, effizient und effektiv auf die allgemeinen und speziellen Bedürfnisse der Arbeitsplatzanforderungen in den neu eingerichteten Betreuungsstellen, Sonderbetreuungsstellen und Verteilerquartieren reagieren zu können“, erklärt Mühlbacher.

Unterschiedliche Vorbildung. Unter anderem musste berücksichtigt werden, dass die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedliche Laufbahnen im Polizeidienst (E2b, E2a), allgemeinen Verwaltungsdienst (A1/v1, A2/v2, A3/v3) und Militärdienst (MBO2, MBU01, MZU02) hatten bzw. als Verwaltungspraktikanten Neueinsteiger in den Bundesdienst waren. „In kürzester Zeit mussten wir die Kolleginnen und Kollegen für ihre Aufgaben vorbereiten und ausbilden“, sagt Mühlbacher. Der Bildungsbedarf wurde erhoben, Lehrpläne wurden erstellt und Synergien genutzt. Dazu kam das Erfordernis, sich rasch in den vom BMI verwendeten Applikationen zurechtzufinden – vom Zentralen Melderegister (ZMR) bis zum elektronischen Akt (ELAK). Eine wesentliche Prämisse

war es, die jeweiligen Bediensteten so kurz wie möglich vom Arbeitsplatz wegzuholen – Fahrzeiten und Unterrichtseinheiten sollten auf ein Minimum reduziert werden. „Ohne Kooperation und Koordination kann man in so kurzer Zeit kein funktionierendes Bildungsmanagement aufstellen“, schildert Mag. Gernot Maier, MBL, Leiter der Abteilung III/9. „Unser primärer und wichtigster Stakeholder für das Bildungsmanagement in der Abteilung III/9 ist die Sicherheitsakademie des Innenministeriums.“

Zehn Seminarstandorte. Seit Implementierung des Bildungsmanagement-Bereichs in der Abteilung III/9 wurden über 13 unterschiedliche Bildungsmaßnahmen geplant, koordiniert, umgesetzt und evaluiert. An 33 Seminartagen wurden über 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 10 Seminarstandorten geschult oder trainiert. Alle Bildungsmaßnahmen für die Abteilung (von der Planung über die Koordinierung und Durchführung bis zur Evaluierung) erfolgen in Absprache bzw. gemeinsam mit der Sicherheitsakademie.

Bei vielen Bildungsmaßnahmen wurde auch auf Trainer (Experten) der Bundesämter und Fachabteilungen des BMI zurückgegriffen. So wurden für Compliance-Schulungen Referenten des Bundesamts zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK) eingeladen; für Asyl-Grundlagenschulungen wurde auf die Expertise von Trainern



Schulung zum System „Integrierte Fremdenadministration“ (IFA) für Mitarbeiter der Verteilerquartiere.

des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl (BFA) gesetzt, das Schulungsthema „Dschihadismus – Erkennen von Radikalisierung“ wurde von Beamten des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) behandelt. „Mit dem Referat für Fortbildung und Qualitätsentwicklung des BFA besteht auch ein enger Austausch hinsichtlich freier verfügbarer Seminarplätze, etwa für ELAK-Schulungen“, erklärt Klemens Mühlbacher.

Informationsmanagement. Seit Dezember 2015 informiert ein monatlicher elektronischer Newsletter alle Bediensteten der Abteilung III/9 über Neuerungen, wie Personaländerungen, Gesetzesnovellen, dienstliche Vorschriften und geplante Bildungsmaßnahmen. Seit März 2016 besteht eine Sharepoint-Homepage, auf der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung dienstliche Informationen, Lernunterlagen, Formulare und Infofolder abrufbar sind. Ein monatlicher Bildungscontrolling-Bericht informiert Führungskräfte der Sektion Recht und die SIAK-Direktion über die Bildungsmaßnahmen des Vormonats und die geplanten Maßnahmen des laufenden sowie des Folgemo-

nats. Diese Informationen fließen in das Monitoring der Qualitätsentwicklung der Abteilung ein.

Die Bildungsveranstaltungen wurden aufgrund der Verteilung der Dienststellen auf vier Seminarstandorte aufgeteilt. Die SIAK stellte Seminarräume und EDV-Räume in den Bildungszentren Salzburg, Oberösterreich, Wien, Traiskirchen und Kärnten bereit. Zudem besteht ein Hauptschulungsraum in der Betreuungsstelle Ost in Traiskirchen. Weitere Seminarstandorte befinden sich im Verteilerquartier Salzburg, in der Betreuungsstelle Linz und der Sonderbetreuungsstelle Finkenstein in Kärnten. Für eine größere Teilnehmer-Anzahl steht der Große Vortragssaal des BMI zur Verfügung.

Die Dienststellensicherheit ist bei 34 Betreuungsstellen, Sonderbetreuungsstellen und Verteilerquartieren in ganz Österreich ein zentrales Thema. Dazu wurden unter anderem im Frühjahr 2016 die Dienststellenleiter zu Brandschutzbeauftragten ausgebildet. Weitere spezielle Ausbildungen hinsichtlich Brandschutz und Unterkunftskontrollen sind in Planung bzw. in Umsetzung. Bedienstete in allen Betreuungseinrichtun-

gen absolvierten einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs.

Weitere Schulungen und Kompetenztrainings sind für Herbst geplant. Mit Jahresende 2016 werden die Ad-hoc-Bildungsmaßnahmen abgeschlossen sein. Danach erfolgt die Weiterführung in einem modular aufgebauten „Grundversorgungslehrgang“. „Dieser GVS-Lehrgang ist für Neueinsteiger in der Abteilung III/9 geplant und wird sich nach dem Bedarf richten“, erläutert Mühlbacher. Geplant ist auch ein E-Learning-Modul auf dem SIAK-Campus, das in Kooperation mit dem Zentrum für Ressourcensteuerung und Unternehmensqualität (ZRU) der Sicherheitsakademie ausgearbeitet wird.

Im abteilungseigenen EDV-Support-Bereich wurde ein Dienststellenmanagement-Verwaltungstool entwickelt, das derzeit in vier Dienststellen in der Praxis getestet wird. „Das Verwaltungstool soll sicherstellen, dass die gesamte Grundversorgung des Bundes in allen Betreuungseinrichtungen einheitlich erfolgt“, sagt Abteilungsleiter Gernot Maier. Das Rollout des Programms und die dazugehörige Einschulung starten im September 2016. *K. M./G. W.*